

Sehr geehrte Damen und Herren,

97 Prozent unserer schleswig-holsteinischen Landesfläche sind ländliche Räume. Sie prägen Schleswig-Holstein und über drei Viertel der Bevölkerung lebt in ihnen. Regionale Produktions- und Vermarktungsstrukturen sind in unserem Land Kernelemente der Wirtschaftskraft. Die regionale Wertschöpfung ist der Schlüssel dabei, um die ländlichen Räume auch in Zukunft lebenswert und attraktiv zu gestalten. Nur mit gemeinsamen Ideen und auf die jeweiligen Orte zugeschnittenen Konzepten kann es uns gelingen, diese zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Das diesjährige Motto „Gemeinsam regional denken“ passt daher sehr gut zum Tag der Regionen.

Gerne habe ich auch in diesem Jahr wieder die Schirmherrschaft übernommen, denn durch den jährlich wiederkehrenden Aktionszeitraum wird die Aufmerksamkeit immer wieder auf die heimische Lebensmittelerzeugung, unsere landwirtschaftlichen Betriebe, die regionalen Wertschöpfungsketten und damit verbundenen lokalen Akteure gelenkt. In den vergangenen Jahren ist das Thema Regionalität bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern immer stärker in den Fokus gerückt. Daran müssen wir anknüpfen.

Eines der Kernergebnisse des mehrjährigen Dialogprozesses zur „Zukunft der Landwirtschaft 2040“ in Schleswig-Holstein ist, dass wir die regionale Wertschöpfung stärken und die Vermarktungsstrukturen verbessern wollen. Die Direktvermarktung ist ein Schlüssel, um Landwirtinnen und Landwirte dabei zu unterstützen, den verschiedenen gesellschaftlichen Anforderungen wie die Produktion gesunder und qualitativ hochwertiger Lebensmittel sowie dem Schutz von Klima, Tieren und Umwelt nachzukommen. Mit dem Einkauf regional erzeugter und saisonaler Produkte werden Transportwege verkürzt und Verpackungsabfall sowie die Luftverschmutzung reduziert. Diese Summe an positiven Effekten ist kein klares Signal an alle Verbraucherinnen und Verbraucher, ihren Blick verstärkt auf heimische Erzeugnisse zu lenken.

Damit sie sich einen Überblick verschaffen können, wo sie auf landwirtschaftlichen Betrieben oder in Hofläden dieser Möglichkeit nachgehen können, hat mein Ministerium das Projekt „Gutes vom Hof.SH“ initiiert. Auf einer digitalen Plattform können jederzeit Informationen darüber abgerufen werden, wo im ganzen Land Direktvermarkter ihre Produkte anbieten. Außerdem können sich darüber Erzeugerbetriebe und Ernährungshandwerk noch stärker miteinander vernetzen.

Einen Fokus auf Regionalität, Saisonalität sowie gesunde und nachhaltige Ernährung legt auch die in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium in Schleswig-Holstein gestartete Bildungsoffensive „Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz“. Sie macht die Zusammenhänge zwischen moderner Landwirtschaft und der Produktion von Lebensmitteln für junge Menschen der Sekundarstufen I und II konkret erfahrbar. In unterschiedlichen Bildungseinheiten lernen sie an authentischen Lernorten, wie Lebensmittel erzeugt und verarbeitet werden.

Ich bedanke mich bei den Initiatoren und allen Aktiven, die mithelfen, mit diesem bundesweiten Aktionstag die große Vielfalt regionaler Erzeugung und Vermarktung

sichtbar und erlebbar zu machen. Allen Besucherinnen und Besuchern des Tags der Regionen wünsche ich viel Freude und tolle Erlebnisse!

Werner Schwarz

Minister für Landwirtschaft, ländliche Räume,  
Europa und Verbraucherschutz in Schleswig-Holstein